

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich zweimaliger Extrablattung durch unsere Post- (abend und morgen, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 50 Pf., durch auswärtige Postanstalten 3 Mk. 50 Pf., 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. 50 Pf. (einschl. Porto). Im Ausland mit entsprechendem Zuschlag. Nachdruck aller Artikel u. Original-Abbildungen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. (Dresdener Nachrichten) sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck ohne Genehmigung der Redaktion ist strafbar.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Entnahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage nur Morgenblätter 30 von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1/2 tägige Grundgebühr (ca. 8. 1/2) 20 Pf. Ankündigungen auf der Privatseite Seite 26 Pf.; die 2/3 tägige Seite auf Seite 26 Pf.; die 1/2 tägige Seite auf Seite 26 Pf. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1/2 tägige Grundgebühr 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf. 2/3 tägige Seite auf Seite 26 Pf. und 1/2 tägige Seite auf Seite 26 Pf. Zusätzliche Ankündigungen nur gegen Vorauszahlung. Zeitblätter werden mit 1/2 Pf. berechnet.

Abdruckaufschlag: Num. 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

AK&S-Aufzüge Spezialität Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

Nr. 307. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Staatsbahnen, Haupt-Verhandlungen, Gerichtsverhandlungen. Zur Lage | Sonntag, 5. November 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 4. Novbr.

Die Lohnbewegung der Weber.

Greiz. (Brid.-Tel.) Nun kommt es doch noch zum Ausbruch. Die Zahl der Arbeitswilligen, die heute festsetzen sollte, ist aber zurückgegangen. Die Möglichkeit der Wiedereröffnung der Betriebe ist nicht mehr vorhanden. Die einheitlich die Arbeiterchaft den Betrieben fernbleibt, geht daraus deutlich hervor, daß selbst in Heberlein, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer stets in höchstem Einvernehmen nebeneinander arbeiteten, keine oder nur ganz geringe Anmeldungen erfolgten. Einen großen Einfluß auf die Arbeitswilligen übt zweifellos die scharfe Kontrolle und der Terrorismus der sozialdemokratischen Funktionäre aus. Das gegen diese Heberlein und Gewalttätigkeiten schließlich doch noch die Behörden eingreifen müssen, liegt auf der Hand. Es sind in diesem Sinne hier auch schon Schritte unternommen worden. Wenn man nach dem eben Gesagten eine Hauptursache an dem nun hereinbrechenden großen wirtschaftlichen Unglück der sozialdemokratischen Heberlein zu schreiben muß, so gibt es dem die Lage objektiver betrachtenden und sachlich erwogenden Beobachter doch zu denken, daß auch Arbeiter in solchen Betrieben nicht wieder zur Arbeit zurückkehren wollen, wo so gut wie keine sozialdemokratischen Organisten beschäftigt sind, wo sie also vor Terrorisierungen sich nicht zu fürchten brauchen. Allein hier in Greiz werden fünf größere Firmen genannt, wo nicht ein einziger Arbeiter sich meldete. In einzelnen anderen Verbandsorten soll es, wie in der gestrigen Fabrikanten-Versammlung hier festgestellt wurde, noch unzureichender ausfallen. Einzelne Greizer Fabriken haben zu Anmeldungen erhalten in einer Zahl, die zur Aufrechterhaltung der Betriebe genügen würde, doch ist das so vereinzelt, daß es an der Lage nichts ändern kann.

schaffen, wie sie dem Lande in dem vergangenen Jahrzehnt schwere Wunden geschlagen haben. Nicht aller ist es, diese Wunden zu heilen, den Staatskörper zur völligen Genesung zu bringen, ihn zu kräftigen und vor jeder weiteren Erschütterung zu bewahren. Meine vornehmste Aufgabe wird es sein, unbeeinträchtigt durch das, was in der Vergangenheit liegt, in rückhaltlosem Vertrauen auf den patriotischen Sinn und den rechtlichen Willen der Bevölkerung, in autokratischer Dingsage an die Pflichten meines Amtes und in gewissenhafter Handhabung der bestehenden Rechte für das Wohl des Landes unermüdet zu sorgen. Meine Liebe zum Heimatlande hat dadurch eine heilige Weihe erhalten, daß ich das Fenerie des Eigenbüßigen, Mein unergelich heiliggeheiltes Elternpaar, keinem Schicksal anvertraue. Möge heraus unter Gottes Hilfe durch Meine und Meiner Nachfolger Regierung in englischer Fühlung mit Denken und Empfinden der Bevölkerung bis in ferne Zeiten Glück und Segen für Unser Land erwachsen. Aber ein so schweres Unternehmen ist es, diese Aufgabe allein vollbringen zu wollen. Darum wende ich mich heute an Sie, Meine geehrten Herren, die Sie auch geliebt haben, die Förderung des Gemeinwohls zur einzigen Richtschnur Ihres Handelns zu nehmen, in dem ererbten Vertrauen, daß Sie Meinen Bestrebungen Ihre förderliche und dankenswerte Unterstützung durch sachliche Erörterung und erlaubendsten Rat gern erteilen werden. In diesem Sinne erlaube ich Ihnen, der bescheidenen Vertretung des Landes, heute von dieser Stelle Meinen landeswärtigen herzlichen Willkomm in höchster treuer deutscher Art und bitte Gott, diese feierliche Stunde möge dem Grund gelegt haben zu dauernd geleiteter gemeinsamer Arbeit im Dienste des uns Allen teuren Vaterlandes."

Gouverneur heute bekannt, daß er alle Unruhen und Blünderungen mit Waffengewalt unterdrücken werde. Trotz vieler Ankündigung wurden revolutionäre Reden gehalten, an die sich eine Blünderung der Wohnungen und Läden der Juden angeschlossen. Auf die Truppen wurde eine Bombe geschleudert und Revolvergeschosse abgegeben. Das Militär erwiderte das Feuer, wodurch Personen verwundet wurden. — Auch in Kiew kündigte der Gouverneur an, daß er jeden Versuch, Unruhen herbeizuführen, mit Waffengewalt niederwerfen werde.

Petersburg. Das in Revolver liegende Geschwader der russischen Kriegsmarine ist nach Helsingfors entsandt worden.

Petersburg. Die Meldungen aus den Provinzen sind ruhiger. In Rostow, wo die Unruhen mehrere Millionen Schaden verursacht haben, ist der Bahnbetrieb wieder aufgenommen. In Riga sind gestern eine Massenversammlung statt, an der 15000 Personen teilnahmen. Von 34 Tribünen wurden in sieben Sprachen Reden über die Bedeutung des Manifestes gehalten. Die Truppen wurden mit den Ruf: „Es lebe die Armee!“ begrüßt. In Noworossisk ist der Eisenbahnbetrieb wieder aufgenommen.

Odesa. Auch im Laufe des gestrigen Tages dauerten die Ausschreitungen des Pöbels fort. Eine große Anzahl jüdischer Läden, darunter große Geschäfte in den zentralen Straßen, wurden geplündert. Mehrere Läden vor der Stadt sind niedergebrannt. Die Soldaten sind mit Verwundeten überfüllt. Es wurden auch mehrere Personen getötet. Die Kommandeure und Offiziere werden von Truppen bewacht. — Auch aus Kischinew, Sebastopol, Nikolajew, Rostow und Elisabethgrad werden schwere Ausschreitungen des Pöbels gemeldet, die sich hauptsächlich gegen die jüdischen Geschäfte und Häuser richten.

Danzig. Der Personenverkehr über Grajewo und mit den Stationen der russischen Südwestbahnen ist wieder eröffnet. Der Güterverkehr über Gnojewo und mit den Stationen der russischen Südwestbahnen, ausgenommen Odesa und Kiew, ist ebenfalls wieder aufgenommen. Der Verkehr mit anderen russischen Bahnen über Grajewo bleibt gesperrt. Auch der Personen- und Güterverkehr über Wirballen ist bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen.

Frankfurt a. M. (Brid.-Tel.) Angesichts der Unruhen der letzten Tage in Odesa, Rostow und anderen russischen Städten, bei denen auch Leben und Eigentum deutscher Reichsangehöriger bedroht worden ist, hat die Reichsregierung, wie verlautet, mit der russischen Regierung sich in Verbindung gesetzt, um einen besonderen Schutz der Reichsangehörigen zu erreichen.

München. Kammer der Abgeordneten. In der Schlussabstimmung über den Gelegenheitswert, betr. die Verstaatlichung der preussischen Bahnen, wird die Regierungsvorlage mit 120 gegen 16 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten und einige Mitglieder der Freien Vereinigung. Die vom Zentrum eingebrachte Resolution über die Gleichwertigkeit der Vorbildung des Personal der preussischen Bahnen findet fast einstimmig Annahme. — Beim Schluß der Sitzung stellt der Präsident fest, daß das Abstimmungsergebnis über die Verstaatlichung richtig lautet: 110 gegen 16 Stimmen.

Paris. (Brid.-Tel.) „Petit Journal“ meldet aus Konstantinopel: Die Vertreter der Mächte hielten gestern eine Konferenz ab, in der angeht die Haltung des Sultans gegenüber der internationalen Finanzkontrolle in Mazedonien anerkannt wurde, daß es notwendig sei, um einer weiteren Vergrößerung vorzubeugen, eine gemeinsame Flottendemonstration vorzunehmen. Diese Demonstration, zu der jede der beteiligten Mächte ein Kriegsschiff zu stellen hat, soll an der kleinasiatischen Küste stattfinden.

Amsterdam. Aus Anlaß des Beginnes der Verwendung von Getreide-Elevatoren hat die Genossenschaft der Getreidekommerzien und der Getreidehändler einen Ausstand proklamiert, da sich die Arbeitgeber weigern, sie bei der Bedienung der Elevatoren zu verwenden, wenn sie sich nicht mit einer Lohnkürzung einverstanden erklären wollten. Aus diesem Grunde müßten die Vörschäftsarbeiten bei 35 Schiffen eingestellt werden, da die Schiffsausläder wegen Mangels an Wägern nicht arbeiten können.

Aus Lippe.

Detmold. Der feierliche Einzug des Fürstenpaars fand heute unter großartigen Ausdehnungen des zu Tausenden versammelten Volkes statt. Um 11 1/2 Uhr verließ das Fürstenpaar im Gelawagen das Palais. Arrieger- und sonstige Begleiter bildeten Spalier. Das Fürstenpaar wurde am Rathaus, das besonders schön geschmückt war, durch den Oberbürgermeister in längerer Rede begrüßt. Der Fürst dankte. Dann erfolgte die Weiterfahrt nach dem Residenzschloß. Auf dem Schloßplatze erwartete eine Ehrenkompanie die Königsruhe. Im Residenzschloß wurde gleich darauf der versammelte Landtag eröffnet. Der Fürst nahm aus den Händen des Staatsministers Freiherrn v. Godeslot die Thronrede entgegen und verlas sie.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg. Die erlassene Amnestie umfaßt auch alle bis zum 30. Oktober gegen die Person des Kaisers oder gegen Mitglieder des Kaiserhauses verübten Verbrechen, sowie das Verbrechen der Teilnahme an zu Umsturzwecken gebildeten Geheimgesellschaften.

Petersburg. Das Mitglied des Reichsrats Fürst Obolensky wurde zum Oberprokurator des Heiligen Synod ernannt. Der Kommandierende des Militärbezirks Kasan, General Kossitsch, wurde in den Reichsrat berufen.

Petersburg. Die „Ruskoje Wremja“ schreibt über die Amnestie: Von 1825 bis zum 30. Oktober dauerte der Kampf um konstitutionelle Freiheiten. Ein Teil der sich selbst aufopfernden Kämpfer ist tot. Still ehrt heute die Heimat ihr Andenken. Andere schwächen noch in Kalkanten und Bergwerken in der Verbannung. Ihnen mußte geholfen werden. Daher begrüßen wir die erlassene Amnestie. Ein sichtlich auf die darin angeführten Artikel der Kriminalgesetze überzeugt von dem großen Umfange der Amnestie.

Frankfurt a. M. (Brid.-Tel.)

Angesichts der Unruhen der letzten Tage in Odesa, Rostow und anderen russischen Städten, bei denen auch Leben und Eigentum deutscher Reichsangehöriger bedroht worden ist, hat die Reichsregierung, wie verlautet, mit der russischen Regierung sich in Verbindung gesetzt, um einen besonderen Schutz der Reichsangehörigen zu erreichen.

Detmold. (Brid.-Tel.)

Fürst Leopold eröffnete heute nachmittags 2 Uhr den Lippischen Landtag mit folgender Thronrede: Meine hochgeehrten Herren! Wie Sie durch Meinen in der Gesammmlung veröffentlichten Erlaß vom 25. v. Mts. bereits erfahren, hat das unter Zustimmung des Bundesrates zur Entscheidung der Thronreitigkeiten bestellte Schiedsgericht in der Sitzung vom 25. Oktober 1905 seinen Nichtspruch dahin erklärt, daß nach dem am 13. Januar 1905 erfolgten Ableben des regierenden Fürsten Alexander Ich und die sämtlichen jetzt lebenden männlichen Mitglieder des Hauses Lippe-Wehrstedt nach dem Rechte der Erstgeburt und der agnatischen Einzelfolge zur Regierungsnachfolge in dem Fürstentum Lippe berechtigt und berufen sind. Auf Grund dieses Schiedspruchs und in Gemäßheit der Bestimmung in dem Geleige vom 14. April v. J., betreffend die Thronfolge und Regentenschaft im Fürstentum Lippe, habe Ich von Rechts wegen am 25. v. Mts. die Regierung des Landes übernommen. Ich empfinde es als Bedürfnis wie als Pflicht, die Landesvertretung zur feierlichen Bestätigung dieses für das Land und Mein Haus so hochbedeutenden Ereignisses um Mich zu veranlassen. Mit dieser Entscheidung ist der von Meinem vielgeliebten Herrn Vater behauptete und rechtskräftig ererbte Anspruch auf die Thronfolge im Fürstentum Lippe abermals und endgültig durch Richterpruch bestätigt und durch die Bestätigung des Bundesrats vor jeder ferneren Infragestellung gesichert. Damit ist aber auch jeglicher Grund und Anlaß beseitigt, aus den bestehenden Verhältnissen heraus noch fernere Zweifel und Unfrieden in Unserem geliebten Heimatlande zu hegen und Zustände zu

Petersburg.

Zu Ehren des Thronbesteigungstages ist die Stadt belagert und feierlich erleuchtet. Die Apotheken sind geöffnet, die Elektrizitätswerke funktionieren wieder.züge verkehren nach Moskau, nach der deutschen Grenze jedoch noch nicht wieder.

Petersburg. Einem Telegramm aus Tomsk zufolge griffen heute dort Truppen von Angehörigen der terroristischen Partei eine Versammlung der Liberalen an. Die Teilnehmer sich in das Eisenbahnverwaltungsgebäude. Auf beiden Seiten wurde geschossen. Als im Laufe des Abends Feuer an das Gebäude gelegt wurde, erhielt ein Bataillon den Befehl, einzuschreiten, wobei zahlreiche Personen verwundet wurden. Auch das Theater wurde verunstaltet. — In Batum kam es heute zu einem Zusammenstoß zwischen den Manifestanten und dem Militär, wobei Personen getötet und verwundet wurden. — In Moskau erhielt heute der Gouverneur eine Bekanntmachung, in der er die Bevölkerung ermahnt, die Kundgebungen einzustellen. — Wie aus Saratow gemeldet wird, gab der

München. Kammer der Abgeordneten.

In der Schlussabstimmung über den Gelegenheitswert, betr. die Verstaatlichung der preussischen Bahnen, wird die Regierungsvorlage mit 120 gegen 16 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten und einige Mitglieder der Freien Vereinigung. Die vom Zentrum eingebrachte Resolution über die Gleichwertigkeit der Vorbildung des Personal der preussischen Bahnen findet fast einstimmig Annahme. — Beim Schluß der Sitzung stellt der Präsident fest, daß das Abstimmungsergebnis über die Verstaatlichung richtig lautet: 110 gegen 16 Stimmen.

Kunst und Wissenschaft.

Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater.

Opernhaus. Sonntag: „Fra Diavolo“. Montag: „Die Hederwands“. Dienstag: „Der Evangelimann“. Mittwoch: „Carmen“. Donnerstag: „Mignon“. Freitag: 2. Sinfonie-Konzert, Serie A. Sonnabend: „Lannhäuser“. Sonntag (12.): „Der Freischütz“. — Schauspielhaus. Sonntag: nachmittags 1/2 Uhr: 1. Volksvorstellung: „Brand“. abends 1/2 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“. Montag: „Jar Peter“. Dienstag: „Alein Dorrit“. Mittwoch: „Emilia Galotti“. Donnerstag: Zur Erinnerung an Schillers Geburtstag: „Don Carlos“. Freitag: „Was ihr wollt“. Sonnabend: Prinz Friedrich von Homburg“. Sonntag (12.): „Jar Peter“.

Mittlung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird Mittwoch, den 8. November, die vieraktige Oper „Carmen“ aufgeführt. Die Titelpartie singt zum ersten Male Frau v. d. Osten. — Im Schauspielhaus geht Mittwoch, den 8. November, Festspiel fünfziges Trauerspiel „Emilia Galotti“ in Szene. Die Claudia Galotti spielt zum ersten Male Frau v. d. Osten, die Gräfin Orsina zum ersten Male Frau Salbach. Die übrige Besetzung ist die folgende: Briny: Herr Wiede; Marinelli: Herr Müller; Odoardo Galotti: Herr Winds; Emilia: Frau Polig; Appiani: Herr Blankenstein; Camillo Rota: Herr Hoff; Conti: Herr Gebähr; Angelo: Herr Kröbber; Pirro: Herr Döhner.

Gefällige Bilder im Pariser Kunsthandel.

Gegenüber sensationelle Entdeckungen über die Praktiken des Pariser Kunsthandels macht M. Franche in der „Revue Internationale des Collections“, dem offiziellen Organ einer internationalen Kommission zur Unterdrückung aller Arten von Fälschungen, das Wissen und Nachahmen gemalter Kunstwerke ist eine alte, im großen betriebe Industrie; Aufsehen erregen nun es aber, daß Franche viele Sachverständige und vereidete Auktionatoren des Pariser Drouot in Paris, des ersten Pariser Auktionshauses für Kunstverkäufe, des vorstehenden Betrages beschuldigt. Auf Grund der Entdeckung greift er eine Fülle von Beispielen heraus. Bei der berühmten San Donato-Versteigerung im Jahre 1870 wurden drei angebliche Werke von Delacroix als echt für 64000 Mk. verkauft. Es waren Kopien, von denen zwei eine Mme. Barcollet

und die dritte ein M. Böhringer gemalt hatte; für jedes Bild waren 30 oder 400 Mk. bezahlt worden. Die Werke vieler Künstler werden noch bei ihren Lebzeiten gefälscht. Richtig wurden 20 Bilder, die alle gefälscht und drei lebenden Malern zugeschrieben waren, in dem Augenblicke beschlagnahmt, als ein Pariser Kunsthändler von großem Ruf sie nach den Vereinigten Staaten schicken wollte. Von früheren Schülern haben die Fälscher am meisten an der Schule vom Jahre 1830 verdient. Französische Corots, Daubignys, Durvys, Rousseaus, Troyons sind zu Tausenden in Amerika verkauft worden. Die Händler bezahlen viele Fälscher, die in dem durch Rousseau berühmt gewordenen Walde von Fontainebleau und in den Wäldern von Louvres von Genan malten, wo Corot gearbeitet hatte. Viele dieser Bilder hängen jetzt in bekannten Sammlungen und gelten für echt. Ein Pariser Händler hatte vier Gemälde von Corot, Daubigny, Diaz und Rousseau gekauft und beschaffte dann zehn Monate lang in einer Villa auf dem Lande einen „Künstler“, der von jedem Bilde 25 Kopien mit leichten Änderungen anfertigen mußte und für diese Arbeit außer Wohnung und Verköstigung 800 Mk. monatlich erhielt. Die hundert Bilder befinden sich jetzt alle in amerikanischen Sammlungen und sind zu hohen Preisen als echt verkauft worden. Die Werke der Porträtmaler des 18. Jahrhunderts sind ebenso oft kopiert worden. Andere Meister, die mit Vorliebe von Fälschern nachgemalt wurden, sind Rembrandt, Rubens, Gobbema, Vougeur und Watteau. Weiterhin werden einige Gendeltricks enthußt. Richtig hat der Besitzer von zwei zweifellos echten Manets, die in dem maßgebenden Katalog der Werke des Meisters von Duret bestrichen worden waren — er hatte sie selbst auf seiner Staffelei in seinem Atelier gesehen und sie von seiner Witwe gekauft — einem Kunstliebhaber die Bilder an. Dieser fragte einen Sachverständigen um Rat, der die Bilder für gefälscht erklärte, obgleich er sie nie gesehen hatte. Der Sachverständige räumte nachher ein, er hätte das gesagt, weil er selbst Manet zu verkaufen hätte. Einem Dilettanten, dem ein echter Corot für 6400 Mk. angeboten wurde, wurde von seinem Sachverständigen versichert, daß das Bild gefälscht sei, weshalb er den Kauf unterließ. Später kaufte er von dem Sachverständigen einen Corot für 20000 Mk., und der Besitzer des ersten Bildes bewies ihm nun, daß es sich in beiden Fällen um ein und dasselbe Bild gehandelt hatte. Der Sachverständige hatte, nachdem er seinen Runden von dem Kauf abgeraten hatte, das Bild selbst für

6400 Mk. gekauft und es ihm nachher für mehr als das Dreifache des Betrages wieder verkauft. Franche schildert auch einige Methoden der Fälschung. Die Vatina, die sich im Laufe der Zeit bildet, wird durch Safran, nachbunnen Lackierlack oder schwarzen Kaffee nachgemalt, und hinterher wird gefälscht. Auch Öl mit Rinnis, oder ein Gemisch von Erdöl, gelber Lackfarbe und rotem Öl wird gebraucht. Zu vollständigen Fälschungen werden zuerst Leinwand und Rahmen Sonne, Wind und Regen ausgelegt, um zu altern. Bei Fälschungen von Bildern des Quattrocento und Cinquecento sind die Methoden von Schiebern und komplizierter. Zuerst wird die Leinwand mit Eiweiß behandelt und mit feinem gemahlenen Kaffee bestreut. Darauf kommen drei Schichten Leinwand und das Trocken geschieht bei hellem Feuer, damit Risse entstehen. Vor einiger Zeit kaufte ein Spezialist in Reims für 160 Mk. ein Frauenporträt ohne Hände, behandelt es dann nach einer der oben erwähnten Methoden, malte die Hände dazu, machte alles übrige „alt“ und verkaufte das Bild für 2400 Mk., und schließlich brachte es als echter Vorgänger 24000 Mk. Franche will mehrere Entdeckungen machen, die für unerhörte Kunsthandlender und für Kunstliebhaber gleichermaßen beunruhigend sind.

Aus Paris. Die Opernaison nimmt langsam wieder ihren Anfang. Die Große Oper ruht, wie es scheint, auch in diesem Winter wieder auf dem Vorber ihrer Tradition und verheißt bisher feinerer Taten. Von den wenigen Novitäten, die sie vorbrachten, ist Vogrichs „Pubbia“ zunächst zurückgestellt worden. Deste rühriger ist Direktor Carré in der komischen Oper, deren Programm für die dieswinterliche Saison schon veröffentlicht wird. Zunächst wird bereits Anfang November die Oper „Marta“ aufgeführt, deren romantischer Stoff dem Jean Richepin'schen Romane „Das Bärenkind“ entlehnt und deren Musik von A. Georges komponiert ist. Auch der Organist und treffliche Komponist seines Instruments M. Widor wird mit einer Oper „Des Vöchers de Saint-Roman“ vertreten sein, deren Textbuch Henri Carré verfasst hat. Dann folgt die komische Oper „Le Gos“, Text nach der Novelle „Der verborgene Apfelbaum“ von Michel Carré, Musik von Charles Sivier. Die beliebte Primadonna Mary Garden wird in Paris in der Titelrolle der Oper „Approbite“ von Camille Erlanger wieder vor das Pariser Publikum treten. Das Drouot zu diesem Werke hat Louis de Grammont einem gleichnamigen Romane Pierre Lotis entlehnt. Gegen Oftern

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engelschen Nectar.

Denn

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engelschen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magentkür, beziehungsweise Magentwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engelschen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches **Vorbeuge-Mittel** gegen

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.

Ebenso läßt Nectar gewöhnlich weder Stuhlverstopfung, noch Verklebung, noch Kolikschmerzen, noch Herzklopfen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhindert also Schlaflosigkeit, Gemüthsverdrüssung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Dresden und Dresdens Vororten, sowie in den Apotheken von:

Löbtau, Cotta, Plauen (in Niedersiedlitz in der Drogeriehandlung von C. Mehnert); Leuben, Blasewitz, Löschwitz, Radebeul, Klotzsche (in Niederlösnitz bei Kaufmann Joh. Moschkau), Kötzschenbroda, Wildstruß, Potschappel, Deuben, Lockwitz (in Kleinenschwartz in der Drogerie zum roten Kreuz von Bernh. Haftmann), Pillnitz, Schönfeld, Radeberg, Grossröhrsdorf, Moritzburg, Weinböhla, Cölln, Meissen, Nossen, Siebenlehn, Mohorn, Tharandt, Rabenau, Pössendorf (in Kreischa bei Philipp Günther), Dohna, Pirna, Wehlen, Hohnstein, Neustadt, Stolpen, Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra, Königsbrück, Kamenz, Grossenhain, Radeburg, Lommatzsch, Ostrau, Döbeln, Rosswein, Hainichen, Bräunsdorf, Freiberg in Sachsen, Hilbersdorf, Niederboblitzsch, Dippoldswalde, Glashütte, Bergschneidewitz, Königstein a. Elbe, Schandau, Sebuitz, Nixdorf, Halspach, Oberneukirch, Schlagswalde, Cunewalde, Bautzen, Königswartha, Wittichenau, Bernsdorf, Ortrand, Riesa, Strehla, Oschatz, Mägeln bei Oschatz, Rosswein, Waldheim, Mittweida, Frankenberg, Flöha, Oederan, Brand, Mulda, Frauenstein (in Schmiedeberg im Erzgebirge in der Drogerie zum roten Kreuz von Bruno Herrmann), Altenberg, Lauenstein, Bodenbach, Tetschen, Böhmisches-Kamnitz, Kreisbitz, Schönlinde, Rumburg, Georgswalde, Schluckenau, Neusalza, Löbau, Weissenberg, Hoyerswerda, Ruhland, Elsterwerda, Mühlberg a. d. Elbe, Dahlen, Wernsdorf, Mutzschen, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Rochlitz, Wechselburg, Burgstädt, Wittgensdorf, Chemnitz, Altchemnitz, Gablenz, Augustasburg, Eppendorf, Gross-

hartmannsdorf, Sayda, Lengsfeld l. Erzgeb., Zöblitz, Oibernbau, Katharinaberg, Oberleutensdorf, Ossegg, Dux, Teplitz, Schönau, Eichwald, Graupen, Karblitz, Aussig, Türnitz, Georghthal, Gross-Schönau, Warnsdorf, Seiffenhensdorf, Neugersdorf, Eibau, Oberoderwitz, Ebersbach, Herrnhut, Bernstadt, Reichenbach l. L., Rengersdorf, Niesky, Weisswasser, Spremberg, Senftenberg, Grube Hise, Annahütte, Lauchhammer-Naundorf, Liebenwerda, Belgern, Schildau, Wurzen, Nerchau, Grimma, Lausigk, Colditz, Geithain, Kohren, Lunzenau, Penig, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Schönau b. Chemnitz, Reichenbrand, Neukirch, Einselede, Zschopau, Gelenau, Burkhardttsdorf, Thalheim, Thum, Ehrenfriedersdorf, Wolkenstein, Marienberg, Mildena, Annaberg in Sachsen, Buchholz, Zwöckitz, Geyer, Grünhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal, Pressnitz, Bärenstein, Welpert, Jöhstadt, Sebastiansberg, Görkau, Komotau, Eidlitz, Bräx, Billn, Lobositz, Therienstadt, Leitmeritz, Wernstadt, Böhm.-Leipa, Politz, Gabel, Reichenberg in Böhmen, Kratzau, Grottau, Zittau, Reichenau, Hirschfelde, Ostritz, Seldenberg, Schönberg l. Schles., Görlitz, Penzig, Rothenburg l. L., Priebus, Muskau, Drebkau, Altdöbern, Finsterwalde, Dobrilugk-Kirchhain, Falkenberg, Ver. Halle, Torgau, Ellenburg, Brandts, Taucha, Leipzig usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im Engrosverkauf Nectar gegen Nachnahme oder Vorweisung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engelschen Nectar.

Rein Nectar ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Sennes 200,0, Nalagarwein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Eberleuchter 100,0, Fischöl 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wacholderbeeren 30,0, Weismuskant 30,0, Fenchel, Anis, Heinenwurzel, Engianwurzel, Ralmwurzel, Kamillen à 10,0. Diese Bestandteile mischt man.

Das
Traiteurgeschäft Ed. Stiehler,
 Marschallstrasse, Ecke Schulgasse 15,
 empfiehlt sein neu eröffnetes
Wein-Restaurant
 mit vorzüglicher Küche, das Couvert von 1.25 M. an, sowie
 täglich Spezialgerichte zu kleinen Preisen. **Dejeuners,**
Diners, Soupers u. kalte Büfets, sowie einzelne
 warme und kalte Schüsseln in und ausser dem Hause.
Weine von der Firma **Peyer & Co., Nachf.,**
 Kgl. Sächs. Hoflieferanten, Dresden.

Schöne Füße

gibt es nicht, seit es eine Schuh-Mode gibt. — Wer sich
 schöne und gesunde Füße wünscht, kauft und empfiehlt nur
 -Thalysia-Normal-Schwerk- von vollkommen naturgerechter
 Pahlform, Eleganz und Solidität. Für Kinder von 3.50 M.,
 für Damen von 12.— M. und für Herren von 13.50 M. an.
Reformhaus Thalysia Paul Garms, Schlossstr. 18

Fusswärmer

D. R.-G.-M. 130367.



Fusswärmer sind bestes Mittel gegen kalte Füße.
Fusswärmer legen sich um den Fuß wie Stümpfe.
Fusswärmer können infolge ihrer Dehnbarkeit in jedem
 Schuh ohne Beschwerde getragen werden.
Fusswärmer sind als **Bettische** sehr beliebt.
Fusswärmer sind für jeden unentbehrlich, der an kalten
 Füßen leidet u. verhindern viele Krankheiten.
Fusswärmer sind für Herren, Damen u. Kinder vorzuzieh.

Preis für das Paar 1 Mk.

Emil Pitsch
 nur Prager Str. 14
 parterre und I. Etage.

Gruel-Insult Schreib- krampf

Mailin- etc. Krampf, Zitersitzend, in
 Gegenwart Anderer von Julius Wolff,
 Berlin, Nachstr. 16, und Wiesbaden,
 Niederradstr. 7. Alleste Geheilte sowie
 der Professoren Esmeret, Weissbach,
 Nassbaum etc. werden genannt.

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir
Grammophone selbst-
 spielende
 Phonographen sowie
 Dreh-
 strumente
 mit aus-
 wechsel-
 baren
 Metall-
 notes
 von 18 Mark an aufwärts.
Photog. Apparate aller
 Arten,
 Salton-
 Instrumente,
 Violinen,
 Mandolinen,
 Gitarren etc.
 von 12 Mark an.
 Goetz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
 Illustr. Preisbuch No. 42 auf Verlangen gratis und frei.
 Vertreter gesucht!

„Kaiser-Zigarre“ „Marke Adler“.

Neueste Fassung mit Mundstück und Luftdraht, 20 cm lang,
 angenehme milde Qualität.
 Direkter Versand an Privats gegen Nachnahme. Neuheit
 preiswert, a Wille 50 Mark, in feiner 1/10 Stückverpackung.
 Verpackung 100 Stück 5 Mark portofrei. Bei Nach-
 bestellung franco-Zulieferung von 100 Stück an.
Harzer & Söhne, Zigarrenfabrik,
 Deutsch-Neudorf t. Erzgeb. (gegr. im Jahre 1842).

Böhm. Bettfedern u. Daunen,

Stopp-Daunendecken, Plinmenus
 empfiehlt bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen
Osmar Fröhner, vorm. O. Heduschka,
 Dresden, Scheffelstr. 9, gegenüber dem Rathaus. (gegr. 1824).

Teppiche,

nur gute Fabrikate in moderner Auswahl,
 Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay, Smyrna,
 in allen Größen.

Echt Orientalische Teppiche,
 großes Sortiment.

Portieren,

Diagonal, Tuch, Leinenplüsch, mit Steckerel etc., in allen Breitenlagen.

Gardinen und Stores,

engl. Tüll, Spachtel, Madras etc., aparte Neuheiten.

Vitragen,

creme, weiss und farbig.

Tischdecken,

Phantastie, Tuch, Plüsch etc., in allen Farben.

Diwanddecken,

prachtvolle Muster, von 12 M. an.

C. Anschütz Nachf.,
 Altmarkt 15.

Möbel-Ausverkauf

Wegen Aufgabe dieses Geschäfts soll ein ganz bedeutendes Lager in

Tischler- u. Polstermöbeln

von solider Qualität, als: **Komplette Wohnungs-Einrichtungen,**
 komplette Salons, Mahagoni und Nußbaum, Speisezimmer, Herren-
 zimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, sowie einzelne Möbel, als: Büfets,
 Schreibtische, Bücherschränke, Verticos, Schränke, Trumeaus u. Tische,
 Stühle, Sofas, Garnituren, Bettstellen mit Matratzen, sowie viele andere
 Möbel in echt und imitiert zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
 anverkauft werden. (Lieferung franco).

Auf Ausstattungen
 extra Preisermäßig-
 ung.

Gebrüder Dimme,

Möbelfabrik,

Blasewitzer Strasse 64-66.

Jetzt gekaufte Möbel können frei bis 1. April 1906 lagern.

Für Industrie und Landwirtschaft
 liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
 BUCKAU
 fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-
Heissdampf-
 Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
 Betriebsmaschinen der Neuzeit.
 Leichte Wartung.
 Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.
 Zweigwerke: Leipzig, Leipzig-Göhrlich, Anhalter Hallesche Str. 26.

Unter Garantie tadelloser Qualität.

Grosse Auswahl

moderner Kronen, Ampeln, Lyren

für Gas und elektrisches Licht, erstaunlich billig.

Gasglühlichtkörper, sehr hell und dauerhaft, 20 A

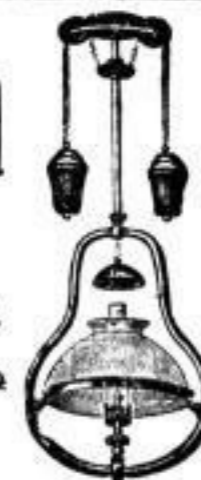
Doppelt verschmolzene **Patent-Zylinder,** Dutzend 1 A

Elektrische Glühlampen, 45 A

65-135 Volt, 5-32 Kerzen, a
 bei 100 Stück a 42 A, bei 300 Stück a 39 A

Alle andern Formen und Spannungen billigst.

Telephon **Bud & Co.,** Viktoria-
 273. strasse 19. 15 A



Zug-Ampeln
 blank Messing,
 komplett,
 mit Glühlicht

Sur richtigen Deklaration für die Steuereinschätzung

bietet die beste Anleitung:
**Wie schätze ich mich
 richtig ein?**
 von Stadtrat Dr. Lehmann.
Alexander Köhler
 Dresden, Weichengasse 5.
 In jed. Buchhandl. käuflich.
 50 Pf.

Musikalien

aller Art
 in reichster Auswahl, neu und
 antiquarisch, bei **Heinr.
 Posselt,** Rönigstrasse 3,
 nächst König-Johann-Strasse.

Gepirpte, gestreifte, glatte
 und gemusterte
Moderne halbbare,
 hochlegante
Sammete für
 Kleider, Blusen, Jacketts
 unzerreissbar für Knaben
 bei Wasch Mach. — Sammet
 Louis Schmidt, Hannover L. 12
 Post Str. No. 4 u. 5

Damentuch

in vorzüglichsten reitvollenen
 Qualitäten, modernen Farben
 eleganter Appretur. Muster kosten-
 frei liefert **Hermann Bewler,**
 Sommerfeld (Bez. Alt. a.
 O.), Tuchverhandelschäft,
 gegr. 1873.

Unrein

ist jeder Teint u. Hautunreinig-
 keiten und Hautausschlägen,
 wie Mitesser, Finnen, Blüt-
 chen, Hautröte, Gesichtspickel
 etc. Alles dies bei **Teerschwefel-**

Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul,
 mit Hauptniederlage: **Teerschwefel-**
 a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Kön. Joh.-St.
Bergmann & Co., Altmarkt 5.
Beigel & Jeh., Marienstr. 12.
Frs. Feichmann, Striefl. Str. 24.
H. Tschernich, Dörfelstr. 2.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Fried. Wollmann, Hauptstr. 22.
C. Baumann, König Joh.-St. 9.
Got. Wothke, Georgenstr.
Reichens-Drog., Brunnenstr.
In Striesen: Max Thennert.
In Laubeganz: D. Uhlmann.

Veilchen-Kopfwasser

hat natürl. Veilchenduft, er-
 frischt u. kühlt die Kopfschmerzen
 u. verbindet das Ausfallen
 der Haare. a Fl. 1.50 M. bei
Bergmann & Co. König Joh.-St.

1000

acht Briefmarken, wovon 210
 vorsch., entb. Mexico, Chile, Türk.,
 Ceyl., Argent., Austral., Spanien,
 Bulgarien, Madagaskar, Aegypten,
 Japan, China, Costa-1 Mark.
 nica, Reunion etc. nur
 Porto 20 Pfg. extra. Kasse voraus.
Paul Siebert, Hamburg, 50
 Preisliste gratis.

Brosigs Mentholin,

weltbekanntes, erfrischendes
 Schnupfpulver, ist bis jetzt durch
 nichts an Güte übertrufen. Bitte
 achten Sie beim Kauf auf den
 Namen **Brosig** u. das Stern-
 zeichen, denn nur diese bieten
 Garantie für die Echtheit und
 Güte. Zu haben in **Apotheken**
 u. **Drogenhandlungen** usw.



Schwabthie (Verprechen) alt-
 bewährt gegen Krankheiten.
Uhlmann, Wettinerstrasse 38, 3.

Trinkt TEE

von
RUD. SEELIG & Co.
 30 Prager Strasse 30

Verantwortlicher Redakteur:
 Armin Kendorf in Dresden.
 (Sprechzeit: 1/25-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
 Sonntag, 5. November 1905 — Nr. 307